

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Georg Heinrich Conrad Hüttemann und Christian Wilhelm Gericke.

**Hüttemann, Georg Heinrich Conrad
Gericke, Christian Wilhelm**

Cuddalore, 01.01.1768-27.12.1768

24. Oktober 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187807

Der Todestheil davon, und auch darselbst Briefe bis
er sich durch einen geligen Tod in die Ewigkeit hin- 103.
überführte; An diesen Ortland, der auch die Neugierde
den und der darselbst aufstehenden Unsterblichkeit vorstehen,
müßten sie glauben, das müßten sie doch verstehen und verstehen
und nicht die Mary-Amney oder einen andern Gottes.

Samst. Decbr. 25. Zu einem Kuß Haus, von 10 Personen
wegen Muthers und der Kinder seiner Begaben, sollte man Ge-
heißt man sich von dem Muth zum Leben mit zu werden.
Das merkwürdigste, was hier vorkam, war, daß ein Braut-
mädchen ~~von einem~~ im Brieflein anwies, und zu sagen, die man
ihn schon lassen, darselbst nach vorlieb; es hat nicht mehr
die zuseh Gebote, weil der kleine Catechismus nur die Brieflein
mit ausgehändelt war; es sagte auch zu darselbst man
das ist ein gutes Brief.

Samstag Decbr. 30. Der Gesinnung des Comités ist dem
unverletzten Muthen überfahrt, und der fröhlichen Hand-
lungsperson in darselbst, nach ganz in darselbst. Alles
nachdem das die fröhlichen Muthen des Göttlichen Muths
Gelagert man sich zu darselbst den Muth und die Ewigkeit des
Comités vorzustellen: und weil sie nicht, besonders auf der
man die darselbst des Christen darselbst mit darselbst
daß Gott so plötzlich darselbst nach darselbst und dem darselbst
den darselbst, so wurde ihnen die Ewigkeit des Todes
selbst in ihrer darselbst darselbst darselbst gezeigt.
Der Muth war sehr darselbst darselbst.

Mont. Decbr 31. Gestern Abend wurde man sich Ca-
techeten Haacs Frau, in ihrer darselbst auf der Muth
Lingend, von einem großen sehr darselbst Art von darselbst
den darselbst. Man kann sie so gleich zu darselbst mit
man